

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. März 1899.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and yields. Includes sections for Staatspapiere, Reichsbank-Disconto, Industrie-Aktien, and various bank shares.

Advertisement for 'Prima Filz-Hut' by Hermanns & Frotzheim. Features an illustration of a man in a hat and text describing the quality and price of the hats.

Large advertisement for 'Für Confirmanden!' (For Confirmations!) featuring 'Gebr. Süss Nachf.' and '9. Langgasse 9'. Promotes high-quality suits and tailoring services.

Public notice titled 'An unsere Mitbürger!' (To our fellow citizens!) regarding a municipal project and a public assembly.

Notice for a 'öffentliche Versammlung' (Public Assembly) on March 16th at 8 PM, organized by the 'Das vorbereitende Comité'.

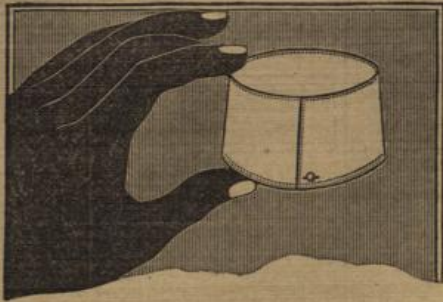
Advertisement for 'Freudenberg'sches Conservatorium d. Musik' (Freudenberg's Conservatory of Music) located at Platanen-Allee 5.

Advertisement for 'Fritz Strensch' at Kirchgasse 38, offering musical instruments and repair services.

Advertisement for 'Billiger Wein' (Cheap Wine) and 'Reines Tafelobst' (Pure Table Fruit) from Joh. Scheben.

Advertisement for 'Feinste Orangen-Marmelade' (Finest Orange Marmalade) and 'Conditiorei Abler'.

Advertisement for 'Uhren' (Watches) by Gustav Waleh, offering repairs and sales.



Probekragen

40 Pf.

Machen Sie einen Versuch mit nur **einem** Probekragen für 40 Pf. und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wäsche



Vorräthig in 48 **neuen modernen** Façons.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

47. Jahrgang. 1899.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Fall und Charles Müntz.

„Wenn der Schwerpunkt des Schiffes,“ fiel eine Stimme ein, „und der metacentrische Schwerpunkt in das günstigste Verhältnis zu einander gebracht ist.“
„Ganz richtig, Mr. Smith,“ entgegnete Crookes, denn Smith war es, „und doch dieses Verhältnis bei unserem Schiff besteht, das sehen wir am besten an der, ohne jeden Stoß oder Ruck vor sich gehenden Bewegung des Schiffes,“ eine Bemerkung, der Alle zustimmen mußten, die aber Nighby durchaus nicht glücklich zu machen vermochte, denn, was wurde indessen aus seinem Refektor? und die auch Nikolls nicht glücklich zu machen vermochte, denn seine Seemannschaft hatte er doch.

Dreizehntes Kapitel. Der durchsichtige Mensch.

Daß Smith sich so pöthlich ins Gespräch gemischt hatte, nachdem er einen ganzen Tag über geradzu spurlos verschwunden gewesen war, das war im Grunde genommen eigentlich sonderbar genug. Ganz ohne Absicht war es wohl nicht geschehen, denn eigentlich war Smith nur deshalb wieder auf Deck gekommen, um mit Crookes sprechen zu können, und eigentlich war er auch nur den ganzen vorigen Tag in seiner Kabine geblieben, um zu dieser Unterredung die Vorbereitungen zu treffen.

Es war ihm daher auch ganz lieb, als Nighby sich aufmachte, um nach dem Motographen zu sehen, an dem er am besten eisehen konnte, mit welcher Kraft die Maschinen arbeiteten, und ob das Schiff trotz Wind und Wellen schnell genug vorwärts kam, um eventuell doch noch seinen eigenen Refektor zu schlagen, der, wie Nighby zu seiner Freude erfahren hatte, seine Chancen eigentlich noch um 4 Minuten gestiegt hatte, da die schnellste Fahrt von Land zu Land nicht in 6 Tagen 11 Stunden 30 Minuten, wie die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Gesellschaft dies in vollständiger Berkennung der Thatsachen erklärt hatte, sondern in 5 Tagen 11 Stunden und 34 Minuten durchgeführt hatte, wofür das Logbuch den vollständigen Beweis lieferte.

Es war Jonathan Smith also, wie gesagt, gar nicht unlieb, daß Nighby fortging, um nach dem Motographen zu sehen. Noch lieber war es ihm aber, daß Joers seine Reugier erklärte, wieder einmal nachzugehen, ob Ingram noch immer im Rauchzimmer sitze und spiele, respektive ob er schon wieder dasse. Und als auch Stoters eine Zeitung zur Hand nahm, die ihn, als er sie auseinanderfaltete, vollständig verdeckte, so konnte Smith sich mit Crookes geradezu allein fühlen.

„Mr. Crookes,“ sagte er dann auch leise und mit einem Seiten des Schweigens nach Stoters hinüberschauend, „Mr. Crookes, ich habe Ihnen hier die ganze Reihe meiner Erfindungen aufgeschrieben. Vielleicht wollen Sie davon Kenntnis nehmen, damit Sie wissen, wer ich bin, und damit Sie sehen, daß ich ein Recht habe, Ihnen einen Vorschlag zu machen.“

Und er reichte Crookes ein Buch hin, das von A bis Z mit kleiner, sauber, schwer zu entziffernder Schrift ganz eng beschriftet war.

„Oh,“ sagte er, „Sie können das Buch später einer genaueren Prüfung unterziehen. Für jetzt möchte ich Sie nur auf die fortschreitende Zahl meiner Erfindungen, sowie auf die letzte derselben aufmerksam machen,“ und er blätterte hastig in dem Buche und schlug dann die letzte Seite auf.

„Ich sage die letzte Erfindung,“ sagte er dabei fort, „obwohl ich nicht wissen kann, ob sie's auch wirklich ist, denn ich erfinde immerfort. Ich kann gar nicht leben, gar nicht denken, nicht atmen, ohne zu erfinden, ja, selbst im Traume muß ich erfinden.“

„Oh,“ machte Crookes, „So wie Singer im Traume seine Nähmaschine erfand.“

„Singer? Singer?“ rief aber Mr. Jonathan Smith aus. „Bitte, sehen Sie her. Hier,“ und er blätterte mit einer Aufregung in seinem Buche, daß er zwei, drei Seiten auf einmal überflog, ohne zu finden, was er darzu suchte. Darüber steigerte sich seine Aufregung aber erst recht.

„Sollte man mir auch das gestohlen haben?“ murmelte er, und seine Finger jagten und zitterten durch die Seiten des Buches. „Ja... kein Zweifel, es ist ein Dieb an Bord. Ein Dieb... es find lauter Diebe... lauter... und sein Auge, das plötzlich wie mit Blut unterließ, wurde wild und stier und starr.“

„Aber Mr. Smith,“ suchte Crookes den Unglücklichen zu beruhigen. „Was suchen Sie denn? geben Sie her.“

„Nichts, Nichts, Nummer 237. Aber Sie ist nicht hier, gestohlen, auch die gestohlen!“

Crookes aber nahm ihm das Buch aus der Hand.

„Sehen Sie her,“ sagte er dann. „Da ist sie —“

„Ist sie?“ rief Smith aus, und in seinen Augen leuchtete die unaussprechlichste Freude. „Ist sie wirklich? Ja, ja, geben Sie her,“ und hastig, gierig, eilig streckte er seine Hand nach dem Buche aus. „Ja, da ist sie... ich glaube schon, man hätte sie mir gestohlen... mir wird Alles gestohlen... aber bitte, lesen Sie, lesen Sie Nummer 237...“

„Nähmaschine,“ las Crookes.

„Und hier?“

„Gestohlen von Singer,“ las Crookes weiter.

Ein triumphirendes Blick schob aus Smiths Augen.

„Ja,“ sagte er, „Sie sehen, erfinden von mir. Ich habe überhaupt Alles erfinden, Alles... das Wichtigste aber kommt jetzt!“ Und dabei senkte er seine Stimme bis zum Flüster-tone und warf einen vorforschigen Blick hinüber auf Stoters. Der aber sah ganz ruhig da, offenbar ganz in die Lektüre seiner Zeitung versunken.

„Ja wohl,“ fuhr Smith fort, „die wichtigste, und zwar eine, die Niemand mir stiehlt, von der Niemand etwas weiß. Oder haben Sie schon etwas dem durchsichtigen Menschen gehört? Ja? oder haben Sie gehört, daß dieser Mast dort, daß auch der durchsichtig? Und daß die Wände unserer Kabine es sind und Alles und Alles?“

„Nein,“ entgegnete Crookes.

„Nun sehen Sie,“ fuhr Smith triumphirend fort. „Ich habe das erdacht. Ich aber, ich kann es Ihnen beweisen, daß ich, daß Sie, daß der, daß wir Alle — durchsichtig sind.“

„H,“ machte er plötzlich, als einer der Passagiere gemächlich schlendernd vorüberging.

„H, man will und belauschen. Man will mir auch das stehlen. Sagen Sie nichts. Ich gehe und dann will ich wiederkommen und Sie werden sehen, was ich leiste.“

Und damit schlich er sich leise fort, schlich an dem harmlosen Passagier vorüber und rieb sich dann, ehe er in seine Kabine verschwand, vergnügt noch die Hände.

„Ein verrückter Mensch das,“ sagte Stoters und legte seine Zeitung bei Seite.

„Ein unglücklicher Mensch, ja,“ entgegnete Crookes. „Kenne aber viele, die so sind; er ist nicht der einzige.“

„Es ist aber trotzdem originell,“ setzte Stoters hinzu.

„Sehr originell. Eine ganz verrückte Sache, das mit dem durchsichtigen Menschen, nicht?“

„Verückt?“ machte aber Crookes. „Wiefo verrückt?“

„Abund also,“ lachte Stoters. „Na, bei Nikolls schon eher, der mag durchsichtig sein, aber...“

„Wir sind es auch, und der Mast dort und die Wände unserer Kabinen auch. So durchsichtig, daß wir durch diese Wände hindurch photographieren können.“

„Sie scherzen,“ rief Stoters aus.

„Ganz im Gegentheil. Ich wundere mich nur, daß Sie nichts davon wissen, wo doch die ganze Welt die Sache schon kennt.“

„Wirklich?“ Und Stoters Sinnen konnte keine Grenzen.

„Ja gewiß. Nur, daß nicht Mr. Jonathan Smith das erdacht hat...“

„Sondern?“

„Ein Deutscher. Professor Nöningen in Würzburg.“

„Und das ist Ihr Ernst?“

„Mein vollkommener,“ und Crookes stand auf, um seinem Brauchen entgegenzugehen, das steigender als je aus seiner Kojte trat, und er ließ Stoters in seinem Stamen zurück.

Vierzehntes Kapitel.

Von Nikolls und ihr.

Charles Ben Nikolls war ganz erdämlich krank, sobald er glaubte, er müsse ganz gewiß auf das Klendeste zu Grunde gehen.

„Wenn Ihr mich nur ein bißchen gern habt, Crookes,“ so riefte er, „so nehmt Ihr mich und werft mich über Bord, ich bitte Euch.“

Aber nein, selbst Crookes, auf den er gebaut hätte, wie nicht auf sich selber, that ihm den Gefallen nicht, sondern sagte:

„Nur ruhig, nur ruhig, es wird ja Alles wieder gut werden.“

Gut! Dieses Wort allein, es hätte ihn in Wuth versetzen können, wenn er nur die Kraft gehabt hätte, überhaupt noch während zu sein. Er hatte sie aber nicht, er hatte gar keine Kraft mehr.

Nur Mary hatte Verständnis für ihn. Sie kam wenigstens nicht. Sie quälte ihn wenigstens nicht und fragte ihn, wie es geht. Sie ließ sich überhaupt wenig bilden und sah meist im Dementalen und las dort und schrieb. Und wenn sie auf Deck kam, dann ging sie wohl zu ihrem Manne hin und rierte ihm ein Riffen zurecht oder dedte ihm eine der Decken über die Füße. Aber sie sagte kein Wort, selbst wenn sie länger dort weilen ihm sah. Und dafür war er ihr dankbar. Sie verstand ihn doch. Sie wußte, daß es für ihn keinen Trost gab.

Allein er irrte sich. Sie dachte nur an Eins, an das, was ihr gestern geschehen war, und gerade da, wo jetzt ihr Gatte lag.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Veränderung und Verlegung nach

Wilhelmstrasse 48

(Nassauer Hof)

verkaufte (ausser Bijouterie und Lederwaren) Alles mit 10% Rabatt.

Bei Einkäufen über Mk. 10.— gewähre extra 5% und zwar auf sämtliche Artikel.

NB. Jedes Stück behält die Original-Auszeichnung bei und sind somit Irrthümer ausgeschlossen. 3215

Ferd. Mackeldey,
Wilhelmstrasse 32.

Evang. Gesangbücher

in größter Auswahl und jeder Preislage.

Chr. Limbarth, Buchhandlung,

Inhaber: Arthur Venn.

Kranzplatz 2.

Abonniren Sie die

Frankfurter Humoristische Zeitung

mit belletristischer Beilage und 14-15. Illustrirtem Modethell.

Interessant, — Originell, — Sehr reichhaltig.

Abonnementspreis mit eleg. Sammelmappe Mk. 2.—

pro Vierteljahr.

Filial-Expedition für Wiesbaden

Belaisplatz 1 (Privatpost),
wo auch Probe-Exemplare u. Mappen zur Einsicht aufliegen.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in Schwarz-, Bun- u. Copir-druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: J. G. Schabel.

Wiesbaden.

12. Schwalbacherstrasse 12.

2167

Zu Costümfesten!!

Herren-Costüme, Gebirgler, Tiroler etc.
kaufweise oder leihweise.

Kaiser's Fahnen- und Costümfabrik,

Mainz, Acker 3. am Schillerplatz. Telefon 681.

Druckachen aller Art

Edelsteine Buchdruckerei, Schillinghoffstraße 3. 3414

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,

Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc.

3348

Confirmanden

Hüte,
Hemden,
Kragen, Manschetten,
Handschuhe, Cravatten etc.

in reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Hermanns & Froitheim,
Webergasse 12 u. 14.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeinheitsmitglieder, welche ihre bisherigen Synagogenplätze für das kommende Rechnungsjahr (1. April 1899 bis 31. März 1900) wieder zu behalten wünschen, wollen dies

bis zum 18. März d. J.

bei der unterzeichneten Stelle anmelden, da später über diese Plätze anderweitig verfügt wird. F 284

Wiesbaden, 1. März 1899.

Israelitische Cultus-Kasse.
Benedict Straus.

Büreaustunden: 8¹/₂ - 11 Uhr.
Fernsprecher No. 763.

Wilh. Klotz, Auktionator und
Tagator.
Büreau und Verfeinerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 3411

Anerkant
Billigste Bezugsquelle für
Silber echtes
Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Geliebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.
Albert J. Heidecker
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Selten billig,

in nur prima Qualitäten, empfehle ich alle Arten Möbel, Betten und Polsterwaaren.

Preis-Verzeichniß.

| | |
|--|-------------------|
| Kleiderschränke, 1-th. | ML. 17. |
| 2-th. Landarbeit | " 30. |
| Küchenschränke | " 26. |
| Spiegelschränke, große Sorte, Rußb. | " 85. |
| u. n. bl. größte Sorte, | |
| innen ganz Eichen, mit schwerem | |
| Krytall-Facettglas | " 105. |
| Eleg. Rußb.-Etageren-Büffets mit | |
| reicher Schnitzerei, innen Eichen | " 150. |
| Rußb.-Kommoden mit 4 Schubläden | |
| und Vorban | " 23. |
| Waschconsolen und -Kommoden | " 17. |
| Anschlitzische | " 25. |
| Galleriependeln u. Verticows, eleg. | |
| Neuheiten, in großer Auswahl von | |
| 20 ML. an. | |
| Ottomanen u. Chaiselongues | " 35. |
| Einzelne Sophas in | |
| Fantastie | eigene " 35. |
| Eleg. Taschensophas | Anfertigung " 75. |
| Eleg. Salongarnituren, | |
| Sopha, 4 Sessel, in | |
| Plüsch | " 185. |
| Große Auswahl in Betten, Schlaf- | |
| zimmern-Einrichtungen etc., Spiegeln, Stühlen, | |
| Tischen, Lugesmöbeln etc. | 3809 |

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Paul Wielisch, Kirchgasse 23,
Specialist für Haarleiden (kein Kratzen),
Erfinder
der einzig bestehenden u. abfolgt sicher wirkenden
Heilmethode
gegen Haarausfall und Alopekietät,
sowie vollständige Entfernung der so lästigen
wie schädlichen Kopfschuppen.
(15-jähr. Erfahrung.)
Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Billige Preise.

Streng reelle Bedienung.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager von

Gold-, Silber-, Alfenide- und Bronzewaaren

von billigsten bis feinsten Genre.

A. Nees, Juwelier,

„Nassauer Hof.“

Reparaturen prompt und billig.

Ankauf von altem Gold und Silber.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8,

empfehl sein grosses, in allen Neuheiten vorzüglicher Stoffe reich ausgestattetes Lager zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe zu mässigen Preisen.

City tailoring.



Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfehl nur behagbarbediente Polster- und Rohrmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschönerter Preis- tagen, sowie einzelne Theile.
Anfertigen von Betten und Möbeln schnell und billig.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Dampfziegelwerk Geisberg, Wiesbaden,
Geisbergstrasse 48. **Telephon 864.**
empfiehlt **3363**
Gartensteine, Blendsteine und Profile.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.

Möblirte Zimmer I. Etage.

Schaufenster-Gestelle

Gebr. Pintsch, Frankfurt a. M.

Vernickelungs-Anstalt.

Eigene Glaschleiferei.

Herren- = Stiegleiseln und -Stück 2,30,
Damen- = " " " 1,80.

Reparaturen schnell und gut.

P. Schneider,
Ecke Michelberg und Schmalte.

Versicherungs-Büreau von Benedict Straus,

General-Agentur: Gmserstraße 6, Part.,

empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen gegen:

- Wasserleitungsschäden an Gebäuden, Waarenlagern und Mobilien.
- Haftpflicht von gewerblichen, industriellen, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- von Hausbesitzern, Handelsgeschäften, Handwerkern u. s. w.
- von Kutschfahrern, Schützen, Jägern.
- von Fuhrwerks-, Viehes- und Hundebesitzern.
- von Kirchengemeinden, Corporationen und Vereinen.
- Einzel-Unfälle mit und ohne Rückversicherung der Prämien.
- Reise-Unfälle, d. h. Versicherungen gegen alle Verletzungen, welche der Versicherte bei Benutzung irgend eines Transportmittels (also nicht nur bei Eisenbahn-Zusammenstößen oder Entgleisungen) erleidet.

Generalagentur
der
Wasserleitungs-
Schäden- und
Unfall-
Versicherungs-
Gesellschaft
„Neptun“
in
Frankfurt a. M.

Ferner von:
Lebens-Versicherungen } Hauptagentur der „Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig“
Anstalten-Versicherungen } (alte Leipziger).

Sowie von:
Feuer-Versicherungen } Hauptagentur der Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Union“
Glas-Versicherungen } in Berlin.

Zu jeder näheren Auskunft und kostenlosen Zusendung von Prospecten bin ich stets gern bereit.
Solide Agenten können für sämtliche Branchen bei hoher Provision
Anstellung finden. 14243

Benedict Straus,
Generalagent.

Chic und elegant
garnirte

Damen-Hüte

hervorragende Neuheiten der
Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfiehlt

Luise Kleinofen,

Langgasse 45, zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

English spoken.



| | | |
|---|--|---------------|
| Bestandtheile | Gesundheits-Binden, I. Qualität, per Packet 65 Pfl. | Verbandstoffe |
| Irrigateure | | |
| nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.75 an. | | |
| Inhalations-Apparate | Grosser Auswahl in Suspensorien, Clystier- spritzen von 50 Pfl. an. | Einbeiniger |
| Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717. | | |

Weiss wie Schnee

wird jede Wäsche beim Gebrauch von
Flammer's Ideal-Seife.
Es giebt keine bessere.
Erhältlich in besseren Geschäften.

Fabrikanten: Kraemer & Flammer, Heilbronn. (Sig. A 8850) F 129

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffel, Spiegel,
Bücher- und Kleiderschränke,
Berleowid, Salonmöbel,
Tische und Ausstattungs-
Garnituren, Sophas,
Ottomanen, Betten,
Waschkommoden und Nachttische,
Küchenschränke, Stühle.

Herren- und Damen-Schreibtische,
Nähs- und Bauernstühle,
Vorplatz-Loletten, Eingänge,
Säulen, Glavierstühle,
Evanische Klänge, einzelne Tische,
Kleiderhölzer, Handtuchgehäuse,
Zwei alteutsche Küchen-Einrichtungen,
Hier verschiedene Cassafchränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. 1104

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Henkel's Bleich-Soda,

erfunden 1870,

bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

Nur in Original-Packeten mit dem Namen „Henkel“ und dem Löwen als Schutzmarke.

Henkel & Cie., Düsseldorf. (Ka. 1446 g.) F 125

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Rinder-Milch, Boll-Milch, Sahne, fette Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

18146

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfässer stehen unter Controlle des Herrn Dr. Christmann.

Saarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen und mit meiner Tinktur zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Belieben blond, braun oder schwarz. Auch dunkelbraune oder rothe Haare werden durch dieselbe in das schönste Goldblond umgewandelt.

Wilh. Sulzbach, Friseur u. Parfümerie-Geschäft,
Spiegelgasse 8. 641

Kohlen.

in Qual. mol. Hausbrandkohlen, grob u. schrotzig,
in Qual. gewaschene mol. Ofen- u. Herdkohlen, sehr grob u. stückreich,
in Qual. gewaschene Fett-Nusskohlen, Korn I, II u. III,
sowie sonstige Brennmaterialien empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelheidstrasse 2a.
Saarkohlen
für Bäckereien empfiehlt M. Cramer, Feldstraße 19. 3418

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49

zeigen den Empfang der

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in hervorragend schöner Auswahl ergebenst an.

Auf unsern Special-Rayon in schwarzen Stoffen aparte Neuheiten in nur guten Qualitäten machen wir besonders aufmerksam.

Neu eröffnet.

Kaufhaus

Neu eröffnet.

Frank & Marx

Kirchgasse 43

Wiesbaden
„Zum Storchnest“.

Ecke Schulgasse

Gardinen

Grösstes Lager und billigste Preise.

Deutsche und ausländische Fabrikate von einfachster bis hochelegantester Ausführung.

Portièren

Portièrenstoffe mit angewebter Büschel-Franse von 35 Pf. bis 2.25 Mk., abgepasst Paar 2 bis 60 Mk.

Teppiche

Deutsche und ausländische Fabrikate in nur soliden Qualitäten, ächte Brüssel-Rollenwaare, zum Belegen ganzer Zimmer, solide Waare, per Meter 4 Mk.

Tischdecken

Fantasie-, Bips-, Crêpe-, Tuch- und Plüsch-Tischdecken

Neu eröffnet.

in allen Preislagen.

Neu eröffnet.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

47. Jahrgang. 1899.



Reservirt

für das

Putz- und Modewaaren-Haus Hugo Aschner.

Eröffnung

voraussichtlich Montag, den 20. d. M.

Vorher grosse Lokal-Decoration.

**Börseninteressenten
und Kapitalisten!**

Wer für die Börse Interesse
hat, lese die letzte Nummer des
„Börsenboten“
Versand gratis und franco von
der Exped. Berlin SW. 12.

(B. A 2615)
F 136

Piano-Magazin

Hch. Matthes Wwe., Rheinstrasse 29.

Reputable Pianos u. Flügel der bestrenomirten Fabriken.

Alle Claviers werden an Tausch angenommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden unter Garantie ausgeführt.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2060

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky,
Berlin NW., Luisenstrasse 25.
10 Filialen. (F. n. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Neuheiten! Neuheiten!

in
Kinderwagen,

Sportwagen, Sand- und Leiterwagen,
Triumph- und Brillantstühlen, Kinder-
Tischen und Stühlen, Hängematte,
Schaukeln und Trapesen. Ich mache
Jedermann, sowie Herrschaften auf
die staunend bill. Preise aufmerksam.

Adolf Alexi, Saalgasse 10.

Beehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grootes,
Grosse Burgstrasse 13.

aus meiner Probirprobe gelangen jetzt ausser
Cacao auch meine hervorragend schönen
Cur-Specialitäten zum Auschank und
bitte ich u. a. zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll
Tido Thiemens.

Grosses Reiterfest Frankfurt a. Main.

Gallus-Anlage 9.

Restaurant Casino,

Etablissement

I. Ranges.

Hochfeine franz. Küche.

Reichhaltiges Weinlager.

L. J. Mayer. F 89

Bolan
Kunststoff
aus reiner & bester
Boerzales in Düren 82, Rheinland.

Stoff - Proben
sofort frei.

Tuchhaus:
Boerzales in Düren 82, Rheinland.

F 82

Ein gebe. transport. Koffer, 105x79 Cmt., fast neu,
mit Reitungssechse, eventl. mit Kupferkoffer, billig zu verkaufen
Berolstraße 34, Salofferei. 2638

Parketol,

geruchloser, nicht staubender bester Anstrich für Parquetböden,
sowie

Parquetwachs und Stahlspäne

empfiehlt

A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgstrasse 12. 3273

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz

Hitz-Schirme
stehen
hinsichtlich
Dauerhaftigkeit
und Eleganz auf
dem Gipfel der
Vollkommenheit.
36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1832.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Preis 40 Pf. pr. Stück

Niering's Seife

Auch kurzweg genannt: **4 Kelen-Seife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

F 82

Ueber Nacht blendenweiße zarte Haut, keine Falten, keine Blüthen, feste Wimpern bei Nacht bei Gebrauch von Ruben's Creme-Pomade Nr. 1.80, Ruben's Dental-Seife 60 u. 80 Pf. Nicht nur von Frä. Ruben, Kronenpark, Nürnberg, hier bei G. Möbus, Drogerie, Lammstraße, 2. Schiff, Lanza, C. Eppel, Lammstraße, F 81

Unstreitig das Beste
ist
Diemer's verbessertes Jumbo-Seifenpulver.

Dieses greift die Wäsche nicht an, löst vollständig den Schmutz und macht sie blendend weiß.
Haupt-Depot für Wiesbaden bei Mörser & Co., Mainz.

Schuhwaaren, prima, Halbbaus, Nürnbergh 1. 8410

Tise-Räder
für
Wagen und Karren
aus
Kunstleder
mit
Eisenachsen
und
Nippeln
für
Wagen
und
Karren
aus
Kunstleder
mit
Eisenachsen
und
Nippeln
für
Wagen
und
Karren
aus
Kunstleder
mit
Eisenachsen
und
Nippeln

Lanesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55, Färberei u. chem. Waschanstalt

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen: Wellstrasse 10 bei Fr. Mohr, Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. Schnellste Bedienung. Nützige Preise.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Drogerie- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Dr. THOMPSON'S SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf d. Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzm. „Schwan“.

Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf.

Die Aufnahmen für das Sommer-Halbjahr finden am 5. und 6. April, Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Abends von 7 bis 9 Uhr, statt. Der Unterricht beginnt am 7. April. Programme kostenfrei. Der Direktor Prof. H. Stiller.

Marsala, abgolarter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelstark und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche nur **Mk. 1.65 ohne Glas.**

Portwein, in guter Qualität, per Flasche **Mk. 1.50 ohne Glas.**

Samos, Muscat, angenehmer süßer Wein, per Flasche **Mk. 1.— ohne Glas.**

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), Adelheidstrasse 33.

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a.M.
Zell 33.

Thee Ronnefeldt
zu Originalpreisen in Wiesbaden bei Joh. Kirchholtes, Webergasse 2. (Man.-No. F 4980) F 11

Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator, der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Ärzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier mit edlen Weinen bereitet Appetit erregende, allgemeiner kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende Eigenschaften von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an dem wirksamsten Bestandtheile des China-Weins (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein wahlweckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 3.—.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Beschriftung, sowie die jeder Flasche beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 79
Engros-lager: Hofapotheke von Dr. Lade in Wiesbaden.

Thee Thueré, Utrecht-Holland, Hoflieferant, nur bei **Apoth. Otto Siebert, Markt.** Specieil empfohlen:

| | | |
|----------|-------|-------|
| No. 1 | 2 | 3 |
| Mk. —.65 | — .75 | — 1.— |

per Pfd.

1a Rindfleisch per Pfund 56 Pf.
1a Kalbfleisch „ 60 „
Albrechtstrasse 40. 258

Hornbrot, langer Korb 35 Pf., gemittelt 38 Pf., Zwiefeln 41 Pf., Scherzrührer 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Döring 5 Pf., Syren 50 Pf., Patern 25 Pf., Bänndler, (schw.) 10 Pf., 10 Pakete 90 Pf., Seife, weisse 25 Pf., belfigle 23 Pf., Schmirzlein, bunzel, 17 Pf., weisse 20 Pf., Brennspiritus Schapp, 17 Pf., Schmalbrot 71.

Hand-Käse 100 Stück 3.— Mk., 300 3.50, 500 4.—

500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachn., ab hier. F 76
C. Handorf, Harburg (Hessen).

MÄNNER.
Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Ärzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und gerichtl. Urtheil franco für 30 Pf. Porto. Geprüft nicht Falsches!
Paul Cassen, Adm. a. Bd. No. 36. F 105

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife ist und bleibt **das beste Waschpulver.**
Ueberall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf Schutzmarke, da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied, größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betriebe. Gegründet 1830.

Brenn- u. Anzündholz.

Kief. Abfallholz à M. 1.25, Kief. Bündelholz à M. 1.50, Kief. (fein gespal.) Anzündholz, Buch. Brennholz, jener Anzünd., buchene Holzbohlen, Carbon Natron u. Lothfaden empf.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb, Ellenbogengasse 17 n. Adelheidsbrücke 2a. 408

Patent-Holz für Central-Heizungen, sowie pr. Anthracit-Würfel für Amerikaner und halbfette Kohlen ohne Raß und Schlacken, für Dampferbrandöfen, offerirt gut und billig.

Gustav Bickel, Seleneustrasse 8.

Saarflamm-Stückkohlen für Bäckereien empfiehlt **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Für Garten-Anlagen prima Mistbeet-Erde in beliebigen Quantitäten zu haben bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.**

Neu eröffnet!

Mode-Magazin.

Specialitäten: Hüte, Schirme, Handschuhe für Herren und Damen.

In- und ausländische Neuheiten.

Hans Hoffmann,

Wilhelm- und Taunusstrassen-Ecke (Neubau „Hotel Block“).

Anerkannt grösste Auswahl in



besseren Kleiderstoffen

in Preislage von 1.50 Mk. an.

Täglich Neuheiten!

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

Butterick's Modenblatt, neueste März-Ausgabe, wird gratis verabfolgt.

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen:

Ed. Reinhard,

Wie unbeirrt man glücklich wird.

Fein carton. mit Goldschnitt Mk. 1.25.

Das Büchlein ist eine

prächtige Confirmationsgabe

und wird von vielen Autoritäten auf's Wärmste als Mitgabe für's Leben empfohlen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direct vom Verlage 3781

Heinrich Stadt, Wiesbaden.

Hermann Stenzel,

grösstes Tapeten-Engros-Geschäft am Platze,

Laden und Contor: Marktstrasse 26 (Drei Könige),

empfiehlt seine Neuheiten zu billigen Preisen.

Restor und letztjährige Muster gebe bedeutend billiger ab. 3887



Fahrräder.

Die weltberühmten Phänomen und Möve-Räder empfiehlt zu civilen Preisen

Carl Grün, Mechaniker,

44. Friedrichstrasse 44.

Der Unterricht im Radfahren erfolgt auf gedeckter Bahn, für Käufer gratis, für Nichtkäufer zu mässigen Preisen. 3788

Zahlungserleichterung.

Speise-Starkoffeln,

magnum bonum, weisse, gelbe, rothe, gelblichgelbe und Temperator. liefert blüthig franco nach allen Stationen (Ka. 4663) P 127

Joseph Barz, Station Meid. 3887

5. Bärenstrasse 5.

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung.



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbinden, Einschlagdecken, Windeln, Windelhosen, Kinder-Lätzchen, Leibchen, Röckchen, Tauf-Kleidchen, Tragkleider, Tragemäntel, Wagendecken, Steckkissen, Schuhchen, Hütchen, Mützen und Händchen

empfiehlt bei reicher Auswahl von den allerbilligsten bis zu den feinsten Qualitäten

Friedrich Exner,

14. Neugasse 14.

Gelegenheitskauf.

Einige neue prachtvolle Pianinos, Kirschbaum, matt und blank, tounschön, aus anerkannter Fabrik, sind per Cassé im Auftrag sehr billig zu verkaufen.

Ed. Wagner,

Piano-Magazin, 3881

Marktstrasse 14.

Mobiliar-Verkauf.

Wegen Umzug werden Mittwoch, den 15. cr., Morgens von 9 Uhr ab

3. Bierstädterstrasse 3

nachgezeichnete, sehr gut erhaltene Möbel, als:

5 vollst. hochhüpt. Kuffb.-Betten mit Rosshaarmatrasen und Dunnen-Blümeaug und Kissen, Waschkommoden mit und ohne Toiletten und Marmor, Waschküchle mit Marmor, ein- und zweithür. Kuffb.-Kleiderschränke, Kuffb.-Sophasische, Handtuchhalter, Waschtongue mit 2 Seifen (alte Granit mit Blüschrand), Mahag.-Console mit Spiegeln, Wiener Stühle, Kuffb.-Spiegel, fast neue Hübscher-Bildre etc.,

aus freier Hand verkauft.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator, Wiesbaden.

Zur Confirmation!

Gesangbücher, Andachtsbücher, religiöse und classische Gedichtsammlungen, Jugendschriften, Classiker u. s. w. in grösster Auswahl vorrätig bei 3429

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaaren-Handlung, Kleine Burgstr. 4.

Handschuhe.

Für Confirmanten und Communicanten empfehle mein gut fertiges Lager in schwarzen, weissen, farbigen Glacé- und Stoff-Handschuhen, Cravatten, Polsträgern, Kragen, Manschetten in grösster Auswahl und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2900

Gg. Schmitt, Handschuhgeschäft, 17. Langgasse 17.

Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk. 12.-, Calcium-Carbid pr. Kilo 0.60 Mk. zu haben Jahnstrasse 8. 2947

Confections-Haus

F. Crakauer,

Robes et Manteaux

nur Grosse Burgstrasse 3-7, nur.

Neu aufgenommen:

Kinder-Jackets,
Kinder-Costume,
Kinder-Paletots,

Neu aufgenommen:

Kinder-Capes,
Kinder-Regenmäntel,
Kinder-Staubmäntel

in nur aparten kleidsamen Façons, fertig und nach Maass, zu den allerbilligsten Preisen.

Confections-Haus

F. Crakauer,

Robes et Manteaux

nur Grosse Burgstrasse 3-7, nur.

Walhalla
 ** Theater. **
Heute Abschieds-Vorstellung
 des 1. März-Programms.
 Zugleich 3. Auftreten Madlle. Rose D'Arcy.
 Morgen Donnerstag, 16. März:
Neues grosses
Saison-Programm:
 Rose D'Arcy,
 Horvath's Lilliputian-Ensemble
 etc. etc.

Schuhwaaren-Versteigerung.
Heute Mittwoch,
 Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
 werden in dem Saale zu den
3 Kronen 3,
 23. Kirchgasse 23,
 circa 2000 Paar Schuhe
 aller Art für Damen, Herren und Kinder in gold und
 schwarz und eine Partie Wäse öffentlich meistbietend gegen
 Barzahlung versteigert.
Karl Ney & Cie.,
 Auktionatoren.

Letztes Symphonie-Concert
 des Königl. Orchesters.
Heute Mittwoch
 7^{1/2} Uhr: Probe zur 9. Symphonie für Sopran u. Alt,
 8 Uhr: Gesamtprobe (Frauenchor),
 9 Uhr: Probe zur 9. Symphonie für die Herren
 auf der Uebungsbühne des Königl. Theaters. F 416

Bekanntmachung
Morgen Donnerstag,
 den 16. März cr., Nachmittags
 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
 Auftrags in meinem Auktionslokale
S. Mauritiusstr. 8
 nachverzeichnete Gegenstände, als:
 eine große Parthie Sommer-
 Budskins, für ganze Anzüge,
 Hosen etc., Damen-Kleiderstoffe,
 Blousen, garn. Damen-Hüte,
 Federn, Bänder, Blumen, Hand-
 schuhe, Cravatten etc., ferner
 eine Parthie besserer
 Damen-Confection, aus
 der Liquidationsmasse von
August & Crackauer her-
 rührend, und dgl. mehr
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
 Auktionator und Taxator.
Die Märchen-Vorlesung
 in Loge Plato findet am
Mittwoch, den 15., Nachm. 3^{1/2} Uhr.
 statt.
Schellfische 30 u. 35 Pf.,
 Zander, Hecht, Gadian, Limander, Seesardine,
 Seezungen, Stiel, Sprotten 80 Pf. u. weniger
 J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Mein Baubüreau
 nebst Wohnung befinden sich vor heute ab! Gustav-Freytag
 Straße 3. 8318
 April Schlichter, Architekt.
Jul. Mollath, Wiesbaden,
 Schulberg 2 und 4. 8318
 Friedrichstraße 364. 8318
I. Glas- und Porzellan-Handlung.
 Empfehle mein gut assortirtes Lager in Glas, Porzellan,
 Steingut, Steinzeug, Steinzeug und irdenen Waaren
 für Haus- und Hotelbedarf.
 Durch größere, vortheilhafte Beschaffung mit renommirten
 Fabriken bin ich jetzt in der Lage, sowohl weißes und bemaltes
 Steingut, wie Zeller, Tafeln, Waschkücheln etc., zu den
 billigsten Preisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere
 Vorteile.
II. Baumaterialien-Handlung.
 Empfehle alle zur Genußstättigen nöthigen Artikel, wie Thon-
 röhren, Zettfänge, Gofenröhren etc. Offerten liegen auf
 Wunsch sofort zu Diensten. Weiter: emporische Kalk, Cement,
 Zuffstein, feuerfeste Steine, feuerfester Gips, feuerfester
 (sein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten
 Preisen. 8776

Gutenberg.
 Heute: Nibelungen.
 W. Alex. 8328

Engels SIROCCO KAFFEE
 707 Tagl. in Wiesbaden
A. Michel, Adlerstrasse 51. 8398
Prima gelbe Kartoffeln p. Sack 20 Pf.,
 im Centner billiger. Jacob Gotthardt, Weidstraße 10.

Familien-Nachrichten
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
 die Trauer-Nachricht, daß mein lieber Mann, unter
 guter Pater, Bruder, Großvater, Schwiegervater,
 Schwager und Onkel, Herr
Georg Berger,
 sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. März,
 Nachmittags 4^{1/2} Uhr, vom Sterbeorte, Weidstraße 3,
 aus statt.

Fremden-Verzeichniss vom 14. März 1899.

| | | | | | | | |
|---|--|--|---|---|--|--|--|
| Adler. Goldstaub, J. Kasan Obermaier, m. T. Lambrecht Steiner, Rob. Wien Fabian, Max. Berlin Stritz, Alfred. Berlin Hirsch. Hannau | Altezza. Mac Cartley, W. E. Fr. London | Bahnhof-Hotel. Rosshaus, H. Frankfurt Julekoff, E. Heidelberg Häring, Julius. Dresden Böckelmann, W. Kfm. Nebem. Jammer, L. Berlin Helle vue. Wellmann, m. Fr. Hamburg Schwager Beck. von Schmidt, Gutshaus Scheurle, Hptm. Berg Fraunitz, H., Amtsrichter. Ziegenhain Miklaszewski, C. Dr. Galizien | Grüner Wald. Schüller, Kfm. Herdecke Oeffmann, Kfm. Krefeld Schar, K. Kfm. Metz Conrad, O. Kfm. Dresden Lavinans, P. Kfm. Amsterdam | Hotel Harpen. Bonn, P. Lehr. Suckeborn Müller, K. Karstadt Grise, H. Kfm. Magdeburg Steinchen, P. Kfm. Frankfurt Schultz, F. Rent. Hannover | Sellen, D. Kfm. Ratibor Gieseler, J. Kfm. Frankfurt Calloman, Th. Kfm. Paris Alsebe, Gust. Kfm. Strassburg Bofinger, Ad. Kfm. Hamburg | Rose. Lehmann, Eugen, Kfm. Berlin Vahl, Julius, Ingen. m. Fam. Dortmund Vohwinkel, Fr. Dortmund | Thielmann, Fril. Kaiserslautern Jansing, Kfm. Duisburg Köhler, Assistent. Dertmann Stern. Frankfurt |
| Altezza. Mac Cartley, W. E. Fr. London | Bahnhof-Hotel. Rosshaus, H. Frankfurt Julekoff, E. Heidelberg Häring, Julius. Dresden Böckelmann, W. Kfm. Nebem. Jammer, L. Berlin Helle vue. Wellmann, m. Fr. Hamburg Schwager Beck. von Schmidt, Gutshaus Scheurle, Hptm. Berg Fraunitz, H., Amtsrichter. Ziegenhain Miklaszewski, C. Dr. Galizien | Grüner Wald. Schüller, Kfm. Herdecke Oeffmann, Kfm. Krefeld Schar, K. Kfm. Metz Conrad, O. Kfm. Dresden Lavinans, P. Kfm. Amsterdam | Hotel Harpen. Bonn, P. Lehr. Suckeborn Müller, K. Karstadt Grise, H. Kfm. Magdeburg Steinchen, P. Kfm. Frankfurt Schultz, F. Rent. Hannover | Sellen, D. Kfm. Ratibor Gieseler, J. Kfm. Frankfurt Calloman, Th. Kfm. Paris Alsebe, Gust. Kfm. Strassburg Bofinger, Ad. Kfm. Hamburg | Rose. Lehmann, Eugen, Kfm. Berlin Vahl, Julius, Ingen. m. Fam. Dortmund Vohwinkel, Fr. Dortmund | Thielmann, Fril. Kaiserslautern Jansing, Kfm. Duisburg Köhler, Assistent. Dertmann Stern. Frankfurt | |

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

47. Jahrgang. 1899.

Herren-Kleider-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

47. Friedrichstraße 47,

Ecke Schwalbacherstraße,

compl. Herren-, Knaben- und Jünglings-Kleider, einz. Röcke, Hüfen, Westen, Savelods zc. zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 15. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe des Haushalts in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Ecke Neugasse u. Manergasse 16 dahier:

8 vollständige Betten, zwei einth. Kleider-schränke, 1 Kommode, 1 Canape, 1 Couloir mit Glasaufsatz, ovale und viereckige Tische, 1 Sessel, Polsterstühle, Spiegel, 1 Waschtisch, spanische Wand, 1 Nähmaschine, Deckbetten u. Kissen, 1 Regulator, 1 Kinderbettstelle mit Sprungrahmen, 1 Doppelleiter, Bilder, Vorlagen, Vorhänge zc. 1 Küchenschrank, Ausrüstung, Tisch, Glas-, Porzellan- und Haushaltungsgegenstände, sowie ein zweiräderiges Taxispazierkarrenchen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

A. Reinemer,
Auctionator u. Taxator.

Albrechtstraße 24.

25 Pf. Apfelsinen per Pfd. 30 und 35 Pf.
40 Pf. Amerik. Ringdöbel per Pfd. 45 und 50 Pf.
40 Pf. Galiforn. Apfelsinen per Pfd. 50 und 55 Pf.
20 Pf. Gem. Obst per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.
12 Pf. Zuck. Kirschen per Pfd. 15, 20 und 30 Pf.
Birnweizen, Gall. Birnen, Kirschen zc. zc. 3890

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Die Firma A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15,

Specialgeschäft in rohen u. gebrannten Kaffee

seit dem Jahre 1852,

Grösstes Kaffee-Lager am Platze

Telephon No. 94,

Telegramm-Adresse: Kaffeehaus Wiesbaden,

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb,

empfiehlt nachstehende Sorten:

| Roh: | | | Gebrannt: | | |
|------|------------------------|----------|-----------|---------------------------------|----------|
| No. | | per Pfd. | No. | | per Pfd. |
| 508 | Bourbon-Campinas | Mk. 0.70 | 1 | Santos | Mk. 0.80 |
| 508b | edel do. | 0.80 | 2 | Campinas | 0.90 |
| 533 | prime fancy San Paulo | 0.90 | 3 | Campinas & Savanilla | 1.— |
| 531 | grosch. Quatemala | 1.— | 4 | Columbia | 1.10 |
| 527 | fein Savanilla | 1.10 | 4a | Venezuela & Savanilla | 1.20 |
| 521 | do. Gansiran (Java) | 1.20 | 5 | Deszerecados & Savanilla | 1.30 |
| 472 | blau Quatemala | 1.26 | 6 | Java & Savanilla | 1.40 |
| 584 | fein grosch. Kemoening | 1.32 | 7 | Costarica | 1.50 |
| 522 | ächt Pang Sarie | 1.38 | 9 | Haushaltungs-Kaffee II | 1.60 |
| 480 | schwerer Mexico | 1.44 | 10 | do. do. candirt | 1.60 |
| 497 | grosch. W. J. Java | 1.44 | 12 | do. do. I | 1.70 |
| 520 | edelster Porvenir | 1.50 | 13 | Visiten- do. | 1.80 |
| 507 | fein braun Preanger | 1.50 | 8 | do. do. candirt | 1.80 |
| 496 | blau Preanger-Perl | 1.60 | 11 | Savanilla & Javaperl | 1.80 |
| 491 | edel braun Preanger | 1.60 | 14 | Hondurasperl | 1.90 |
| 526 | ächt Vera Paz | 1.60 | 15 | Pangoeng-Sarie & Preanger | 1.90 |
| 351 | do. arab. Mocca | 1.60 | 16 | rein ächt Preanger | 2.— |
| 470 | Hochedel Preanger | 1.70 | 18 | ächt Pangoeng-Sarie & Soemanick | 2.— |
| 457 | ächt schwer Soemanick | 1.70 | 17 | ächt arab. Mocca | 2.20 |
| 506 | goldgelb Menado | 1.80 | 20 | Mocca & Pangoeng-Sarie | 2.10 |
| 529 | fst. goldbraun do. | 1.80 | 19 | ächter Menado | 2.20 |

Bitte zu kaufen und zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders.

3800

Eine Garnitur Postermöbel billig zu verkaufen (Name-loschen-Bezug).

G. Hoffmann, Tapetier,
Eberstraße 39, Linie 1.

Fünf Erkerständer von Gebr. Hübsch, mit reicher Bauseinrichtung, billig zu verkaufen Marquardtsstraße 8 bei

Wilh. Reiflich.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung theilen wir ergebenst mit, dass wir unser seit 22 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Putz- u. Modegeschäft, verbunden mit Kurz- u. Weisswaaren,

1. Kirchgasse 1,

am heutigen Tage nach

37. Rheinstrasse 37,

nächst dem Luisenplatz,

verlegt. — Gleichzeitig übergeben wir dasselbe an Frau Mina Lottré, welche es unter derselben Firma und den seitherigen Arbeitskräften in der bekannten streng realen Weise weiterführt.

Indem wir für das in so reichem Maasse uns in den langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch an unsere Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtend

Geschw. Schmitt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mein Unternehmen einem geehrten Publikum bestens und können die mich beschredenden Kunden der aufmerksamsten Bedienung und billigsten Preise bei tadelloser Arbeit und Waare versichert sein.

Neben den seitherigen Artikeln führe ich auch **Glacéhandschuhe in besten preiswerthesten Fabrikaten.**

Ich bitte, meinem Geschäft geschätztes Wohlwollen entgegenzubringen und zeichne

Hochachtend

Geschw. Schmitt, Inh. Frau Mina Lottré.

Die bei der Uebernahme des Geschäfts zurückgesetzten Waaren werden bis auf Weiteres in dem bisherigen Geschäftsorte, Kirchgasse 1, zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. März d. J., Nachm. 3 Uhr, werden auf dem Rheinbahnhof hierseits, Zugang von der Fischerstraße, 900 Stück alte Kuhschweine in kleinen Lossen öffentlich meistbietend versteigert. P 252 Wiesbaden, den 11. März 1899.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1.

Bitte.

Eine arme Wittve in Wichschen (Kreis Wiesbaden) befindet sich in harter Noth. Vor 7 Jahren starb ihr Mann, ein Bergmann, und ließ sie mit sechs kleinen Kindern völlig unversorgt zurück. Seitdem hat die Frau sich und ihre Kinder länglich, aber rechtlich durch ihre Hände Arbeit erhalten, und als die zwei ältesten Mädchen den Schulunterricht beendeten und in Dienst gehen konnten, geben sie mit ihren kleinen Kindern völlig unversorgt zurück. Die älteste Tochter infolge einer Malaria-Erkrankung. Nach wenigen Tagen darauf wurde auch die zweite Tochter ihren Eltern wegen anhaltender Krankheit aufgegeben. Der Arzt hat ihr für die Zukunft jede körperliche Arbeit verboten. Nun steht die arme Frau, deren vier jüngste Kinder noch häuslich die Schule besuchen, wieder ohne Hilfe da, allein auf ihre fast ermordende Kraft angewiesen, um sich und ihre Kinder zu ernähren und zu kleiden und nebenher noch die auf dem Hüdnest haltende Schul zu versorgen. Ihre Verwandten sind selbst ohne Besoldung und können nur wenig zur Erhebe der Noth thun, ebenso wie die Gemeinde, die fast nur aus Bergleuten besteht und zur Befreiung ihrer laufenden Bedürfnisse bereits 300 % Aufschlag erheben muß. Will Niemand helfen, der bereit, aber geringfügig künftigen Wittve ihr ärmliches Los zu erleichtern? Jede, auch die kleinste Hilfe, wird sehr dankbar und untergeordnet, wie auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ dankbar entgegen.

Bürgermeister Hann. Wischhoff, Lehrer Dinkauf, Wischhoff, Warrer Wüst, Wiesbaden.

Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden.

Freitag, den 17. März, Vormittags 11 Uhr, im Saale der Restaur. „Zum Krokodil“, Luisenstraße:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Wahl eines Defensivschlichters.
2. Wahl eines Sprechmeisters.
3. Verschiedenes.

Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder auf die außerordentliche Wichtigkeit der Tagesordnung aufmerksam und ersuchen um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr, nächstgenanntes Sonntag, den 19. cr., Nachmittags 4 Uhr, findet im Vereinslokal unsere Jahres-Versammlung statt.

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung:

Aufnahme, Neuwahlen des Vorstandes, des Ehrenrichters, der Vertrauensmänner und sonstigen Gargen, Berichte der Rechnungsprüfer, des Kassensührers, des Bibliothekars, des Schriftführers, Erneuerung der Verträge. In Anbetracht der Wichtigkeit der Vorstehenden ersuchen wir unsere Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Rosen.

Christoph Weigand, Soden a. T., Rosen-Special-Kultur.

- empfehlen in besten Sorten und bester Qualität,
a) hochstämmige Rosen (auf Sämlingsstämme veredelt),
b) Halbstämme und Polyantha, in ca. 500 Sorten,
c) Buschrosen, stark verzweigte Büsche.

Saatkartoffeln!

Grüßlose, frühgelbe, in prima Qualität eintraktiert, sowie Magnum bonum, Rubin von Oalger, blaue, gelbe englische und Mädchen in jedem Quantum vorräthig bei Otto Finkelbach, Kartoffelhandlung, Schwabstraße 71.

Verkäufe

Vietnalien-Geschäft,

aus Eritrea, ist Veräußerung halber sofort billig zu verkaufen. 8707

Für Capitalisten! Einige Stellen einer vorz. Abtheilung u. Dampfes Act. Ges. mit glänzenden Ertragsverhältnissen sind per Gelegenheits zu billigen Curse direct zu verkaufen. Geht. Abnehmer belieben sich unter U. N. 349 in dem Tagbl. Verlag zu melden.

Borstehhund,

Pointer, 10 Mon. alt, schönes Thier, zu verkaufen. 3890 Jagdlicher Meurer, Wiesbaden, Schloßstraße 15. Schöner großer Durnshund, sehr schön, halber zu verkaufen. Victoriastraße 18, 1. St.

Bemerkungen: Die in diesem Blatt enthaltenen Anzeigen sind zu veröffentlichen. 1. St. rechts.

Ulmer, 18 Jahre alt, 2 1/2 Jahre, zu verkaufen. 18. 1. 1899.

Kattencapfischer, 1. Klasse, zu verkaufen. 42. 2. 1899.

Nachttauben, 10 Stück, zu verkaufen. 18. 3. 1899.

Karzer Kanarienvogel (präm. Stamm) zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Kanarienvogel zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Hühner, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Karzer Kanarien, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Gut georb. Möbel (meist Handarb.) wegen Erp. d. Lehrens...

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Walramstr. 3, Part.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Wollene Kleider, 1. Klasse, zu verkaufen. 15. 3. 1899.

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Conversations-Beifa von Meyer und Brochhaus...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

Pianino's, einig gebrauchte, hübsche, verputzte...

<

2 Erker mit großen Scheiben und Rollladen - Einrichtung, sowie Fenster, Türen, Treppen, Dachziegel, Bau- und Brennholz u. dgl. zu haben. Näh. Feldstraße 24. 8611

Adam Tröster.

Pandauer, gut erb. ein u. zwei, bill. zu verk. Albrechtstraße 44, bei Lamm. 1298

Neu u. geb. Wädel, auch als Wägel oder Wädelwagen zu gebrauchen, billig zu verkaufen. Schindlerstraße 5. 818

Ein halbes Dutzend (seu und abgetrennt), gebraucht, sehr preiswert zu verkaufen. Jumeau-Abstraße 19. 1930

Zu verkaufen: 1 Kaufkraft, 1 Badewanne, 1 Wäschekorb, 1 länglicher Tisch, 1 Kleiderkasten, 1 Spiegel, 1 Bettelkasten, 1 Kommode, 1 Tisch, ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 20. 8834

Kinderspielzeug, fast neu, b. zu verk. Schindlerstraße 42, 2. em. fast neu: Kinderspielzeug und Kleiderwagen zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 11, 1. em. zu verk. Kinderspielzeug in verk. Weidstr. 12, 1. 38.

Ein Kranken-Tagelohn, auch zum Fahren eingerichtet, System Carter-Kunden, vollständig, abzugeben. Verberstraße 15.

Ein gut erb. Kinderwagen mit Nummern billig zu verk. Weidstr. 7, Hinterhaus Hinterstr.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Ein erhaltener Fahrrad, prima Fabrikat, billig zu verkaufen. Weidstr. 16, 1. bei Siegler.

Die neuen Villa Romana am Rettungsbahn 13 Morgen große Parkanlage, vor 2 Jahren angelegt, zum Verkauf. Günstige Lage am Wald. Näh. Auskunft beliebit. 8622

Coblenz.

Am der Kaiserin-Augusta-Anlage ist eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete

Villa

in wunderschöner, staubfreier Lage, mit Blick auf den Rhein, zu verkaufen. Das Haus enthält 14 Räume pp., Terrassen, schönen Garten und liegt 2 Minuten von der elektr. Bahnhaltstelle.

Näheres unter L. K. 97 postl. Coblenz.

Gärtnerei

in großer Stadt, bester Betrieb, 4 Morgen, auch Speculationsgebäude, zu verkaufen. Offerten unter P. D. 4050 an Rudolf Mosse, Darmstadt. (F. Ag. Da. n. 4060) F 125

Villenbauplätze in großer Stadt, bester Betrieb, 4 Morgen, auch Speculationsgebäude, zu verkaufen. Offerten unter P. D. 4050 an Rudolf Mosse, Darmstadt. (F. Ag. Da. n. 4060) F 125

Immobilien zu kaufen gesucht.

Restabl. Haus, Friedrichstr., Langgasse, oder sonst, prima Lage der Altstadt, in welchem sich eine Kaffee-eröffnung läßt, von städt. Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Offerten unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

Geldverleihen

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken, Restkauf, Forderungen habe ich Geld. Näheres unter P. D. 4050 an Rudolf Mosse, Darmstadt. (F. Ag. Da. n. 4060) F 125

Hypothekengelder von Privatens wie Instituten zu jedem Betrage bis zu 50,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% zu verleihen. Offerten erbitte unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

200,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek, ganz über geteilt, auszugeben. Offerten u. U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag. Vermittler verbieten. 8621

60-70,000 Mk. als 1. Hypothek auf großen Grundstücken (Gärten), ca. 50-60% der Zins zu 4% per Jahr frei. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

25-30,000 Mk. auf 1. u. 2. Hypothek per sofort gesucht. Offerten u. U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

Mk. 6-7000 auf 2. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

17,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

43,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Näheres unter U. O. 205 an den Tagbl.-Berlag.

Die Marke der feinen Welt ist **Nedarjulmer Pfeil.** Telefon 535.

Man lernt man am schnellsten in **Veterling's** geschlossener Bahn, Schillerstraße 3a. Bei unglücklicher Witterung in überdachter Halle. 2350

Nedarjulmer

Man lernt man am schnellsten in **Veterling's** geschlossener Bahn, Schillerstraße 3a. Bei unglücklicher Witterung in überdachter Halle. 2350

Billige Preise! **Reelle Bedienung!**

Umzüge in der Stadt, über Land und per Bahn ohne Um-ladung.

Wilh. Blum, Friedrichstraße 37, 1. **Wilhelm Blum**, 37. Friedrichstr. 37, Vertreter d. Internationalen Möbel-Transport-Betriebs.

Umzüge werden per Federrolle gut und billig ausgeführt. **Nathias Mohr**, Weidstr. 19.

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Fahrrad-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Carl Grün**, 44. Friedrichstraße 44. 8790

Junge reife Frau sucht 50 Mk. zu leihen. Offerten unter **N. T. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Weiße Dame oder Herr leih' best' Vermaß, mäßig, geb. Mann 200.— zur zeit. Ausbesserung der Pflanz (Clavier u.) Offerten unter **C. S. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih' eine Tante 160—200 Mk. Offerten bittet man unter **N. T. 376** im Tagbl.-Verlag unterbreiten.

Heirath.
 Fräulein, Witbe, gebildet und schön, mit 120,000 Mk. Ver-
 mögen, post Fräulein mit 50,000 und 50,000 Mk., finden sich zu
 Verheirathen. Näh. durch **P. Cleeo, Dillisch, Sprendburg,**
 Briefe kost. 20 Pf. Porto. (Maf. 4070) P 127

Zwei schneidige Herren
 suchen die Bekanntschaft ebensolcher Damen zw. Heirath. Offerten
 unter **W. S. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Unregenden Verlehr
 sucht liebenswürdiger Gentleman mit hübscher und gebildeter Dame
 zw. Heirath. Offerten unter **V. S. 322** an den
 Tagbl.-Verlag.

Unterricht
 Der Unterzeichnete nimmt die Anmeldungen zum Ein-
 tritt in die städtische höhere Mädchenschule (Quarta-
 (siehe) an jedem Wochentag während seiner Sprechstunden
 (12—1 Uhr) bis zum 23. März und zuletzt Samstag, den
 6. April, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr entgegen;
 Geburtsjahre und Impfchein sind vorzulegen. F 433
Schulrat Weldert.
 Schulmeister monatl. 9 Mk.;
 auch Einzelfunden. 1898/1
 Victorische Schule, Taunusstr. 13.

Pädagogium Wiesbaden.
 (Villa Vesta, Bierstadterstrasse 3.)
 Kleine Gymnasial- und Realschulen (Sexta-
 Prima); daher kurze sichere Vorbereitung für alle
 Examina, besonders zum Einj.-Freiw.-, Primaner- und
 Abiturientenexamen. Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei
 mitleid. Anlagen vorzügliche Erfolge seit Jahren. 8408
Dr. Lechleitner.

Lehrfabrik
 Prakt. Ausbildung in Maschinenbau und
 Elektrotechnik. Curs. 1. Jahr. Prospect d.
 Georg Schmidt & Co., Ilmonen 1. Th. F 120

Wer ertheilt Unterricht in Geographie? Offerten
 unter **L. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Stud. ertheilt Unterricht in allen Consonant-
 Sprachen, bereitet und Schüler für das Gymnasium vor.
 Offerten unter **S. S. 309** an den Tagbl.-Verlag.

German lessons by a former high school teacher in America.
Haeussler, Yeckstrasse 3.

Franszösische Conversationsstunden
 gibt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten
 unter **J. J. 785** an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch
 Unterricht wird ertheilt. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 8401

Malen und Zeichnen,
 Landschaft und Stillleben.
 Studien nach der Natur.
 Maria Arndt,
 64. Rheinstrasse 64.

Clavier-Unterricht
 (Methode des Wiener Conservatoriums) ertheilt
A. Niessner, Zimmermannstrasse 4, 1.

Bithen-, Mandolinen- und
Gitarren-Unterricht ertheilt
A. Walter, Bithenlehrer, Schwabacherstr. 79,
 Silberpfeiler der Kurkapelle und R. Theaters. 3507

Damen-Frisir-Unterricht!
 Junge Mädchen, welche außer Nähen u. Nähten sich zur
 Sommerfrische erwidern wollen oder junge Frauen, die sich durch
 Frisiren eines Andernwerb gründen wollen, ertheile best.
 Unterricht u. gründliches Unterricht in diesem Beruf. Viele dant.
 Anerkennungen von jungen Frauen u. ihren Friseurinnen von
 Berlin und hier haben zur Verfügung. Kurios 12 St. 90 Markt.
 Schön ertheilt Friseurinnen 20 Mk. 640

Wilh. Sulzbach, Spiegelg. 8,
 Prof. der Pädagogik u. a. Damenfriseurin-
 Paris 20.

Der Zuschneide-Kursus
 bei Frau Aug. Roth, Cranenstraße 2, beginnt stets
 am 1. und 15. j. Monats. 8536

Handarbeits-Unterricht
 In allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Sticken, Flechten,
 Weben u. Knüpfen, Platinenarbeiten, Häkelnarbeiten, Schneiden
 und Aufhängen ertheilt Frau **Johanne Göhde,** hant.
 gepr. Handarbeitslehrerin. Anmeldungen werden jederzeit entgegen-
 genommen **Röderstraße 9, 2. St.**

Ein Herr, welcher sich im Monat April u. Anfang
 Mai hier zur Kur aufhält, wünscht Gimpel-
 unterricht. Offerten unter **N. T. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension
Villa Elisabeth, Fremdenpension.
 22. Frankfurterstrasse 22,
 vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad“ und Kaiserhof,
 5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.
 Vollständig neu möblirt. — Vorzügliche Küche.
 Bäder im Hause.

Pension Schumacher, Mällerstrasse 1,
 nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.
 1. Et. und Hochpart. Gute Küche. Billige Preise.

Röderallee 39, liegt an der Taunusstraße, möbl.
 Zimmer, auch Küche, preiswerth
 zu vermieten.

Schüler findet gute Pension in bester Familie.
 Beste Gimpel. Näh. Wörthstraße 41, 1. Et. 1632

ein oder zwei Pensionäre gesucht.
 In der Familie eines höheren Beamten werden zu dem einzigen
 Sohn (Quintaner)
 Familienleben, sowie gesellschaftliche Beaufsichtigung der Schularbeiten
 und des Privatlebens gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1839

Villa für zwei Personen zum Herbst zu mieten
 gesucht. Preis circa 3000 Mk. 1789
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Kreisbau-Inspector
 cocht alsobald Wohnung, 6 Zimmer, für ca. 1500 Mk. 1863
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

Möblirte
 5 bis 6 Zimmer und Küche sofort gesucht.
 Monatspreis ca. 300 Mk. 1853
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

Ältere Dame
 sucht zum 22. März in der
 Nähe des Postamtes ein
 möblirtes Zimmer. Offerten nach Cranenstraße 44, 1.

Zu Anfang April wird ein möblirtes Wohn-
 und Schlafzimmer nahe der
 Kaserne gesucht. Offerten mit Preis unter **N. T. 312**
 Berlin postlag. Postamt Schiffbauerdamm.

Wer sucht sofort ungenutztes möbl. Zimmer gegen tägliche
 Vergütung. Offerten unter **N. T. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz gesucht!
 In der Nähe der Schmalbacherstraße wird ein Lagerplatz etwa
 4:4 m zu mieten gesucht. Offerten erheben unter **N. T. 343**
 an den Tagbl.-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Pion,
 Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
 empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
 Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftstotalen,
 möblirten Zimmern.

Vermietungen
Geschäftstotalen etc.
Aden Friedrichstraße 47 sehr bill. zu vermieten. Näh.
 Adenstraße 24, im Büchergeschäft. 1704

Aden Goldstraße 15 sind die beiden von Herrn
 Bierwieser imgehobten Ecken mit Wohnung
 wegen Sterbefall auf 1. April, od. auch früher, andern, 3. von. 834
 Pilsenerstraße 17 2 Ecken billig zu vermieten.
 mit Wohnzimmern per sofort oder am 1. April zu
 vermieten Sozialg. 4/6, 2. 271

Aden In prima Lage freundl. Souverain, für Pfostenbier-
 handlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener
 Kranen-Geschäft, Wilhelmstraße 5. 8536

Wohnungen.
Adelheidstraße 92
 5-Zimmer-Wohnung, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, Bel.-Et.,
 und 2. Stock sofort besetzbar, zu vermieten. Näh. daselbst von
 11 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr oder Adelheidstraße 91, Part. 1794

Bohlheimerstraße 7, 2. Etage, neu hergerichtet,
 6 Zimmer, Bad, 2-3 Bänke, 2 Keller, sofort besetzbar,
 zu vermieten. Näheres daselbst Barriere. 1463

Bohlheimerstraße 20 Wohnung mit Balkon, 7 Zimmer (einschl.
 2 Salons) und Badener, billig zu vermieten. Näh. Part. 272

Gondranstraße 5 eine Mansarde-Wohnung an ruhige
 Leute zu vermieten. 1823

Kaiser-Friedrich-Str. auf 1. April, sechs
 Präter, zu vermieten. Preis 1500.—. Anfragen unter
 N. T. 758 an den Tagbl.-Verlag erheben. 1788

Kiergasse 49, 1. Et., Wohnung, auch als Bureau, 4 Zim-
 mer, Manfard, Keller, auf 1. April zu verm. 276

Neurobergstraße 16
Souverein-Wohnung mit Manfard sofort oder später an
 Schwanen oder oberhalb der Poststation gegen Liebermann
 der Gonsaffitz zu vergeben. Preisf. Wohnungen Rellens-
 Straße 72, Rothmühlstraße 1—3 Uhr 8. Sauselgasse 10,
 Neuroberg 26, Dth. 11. Wohnung auf 1. April zu verm. 1827

Cranenstraße 31, 11. Manfard-Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche u. auf 1. April zu verm. Näh. im Biederberg 8, 1807

Wörthstraße 14 eine Wohnung an beste Leute zu verm.
 Näheres daselbst 44 oberhalb der 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör mit
 gleich oder später zu verm. Näh. bei Danker, Frankfurt. 1801

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

Neuroberg 13 ein kleines Logis, sowie eine möblirte Manfard-
 zu vermieten. Näh. 2 Tr.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 125. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. März.

47. Jahrgang. 1899.

Ueber den Nutzen und Schaden der Dilettanten-Malerei.

(Von einem Maler.)

Es gab eine Zeit, in welcher selbst in den ärmlichsten Familien, deren jüngeren Mitgliedern man die Segnungen der höheren Bildung angeheben wollte, ein Maler nicht fehlen durfte. O, was für Klapperlärten gingen unter diesem Namen, denen der Berliner Volkswitz mit Recht die lausige Bezeichnung „Drahtstomme“ gab. Bei der großen Nachfrage nach Unterricht, und der großen Verständnislosigkeit der Kunst gegenüber, gab es überall Ueberfülle, jeder nur Dilettanten, ungeschickten Unterricht und das schlaueste Spielchen nahm so überhand, daß in vielen Städten weise Polizeigebote — es durfte bei Vermählung von so und so viel Markt Strafe nicht bei offenen Fenstern gespielt werden — dieser Plage ein Ziel zu setzen suchten. Das ist aber erst anders geworden, als jene Pianisten und Musiker von Fach und Beruf sich der Unterweisung der Dilettanten annehmen, Konseratoren anstalten, in welchen nicht in unästhetischer Weise jeder genannt wurde, der da Klavier spielen lernen wollte, sondern die Annahme erst nach Prüfung seiner Befähigung erfolgte. Diese unruhigen Zeiten also, in denen jeder noch so unmusikalische Mensch Musik zu treiben sich befaßt hätte, und darin von gewissenlosen Lehrern — gegen die Prinzipien der Kunst — nur des lieben Beschiedes willen unterrichtet wurde, sind vorüber. (19 D. M.) Dank dem ersten und ästhetischen Unterricht in den Konseratoren hat man eingesehen, daß man zuerst einmal Talent haben muß und es die ganze Kraft des Schülers erfordert, wenn er etwas leisten will. Dies hat viele Unerfahrene mit Recht abschreckt (im Gegentheil, das Aufstehen der vielen sich Konseratoren machenden Konseratoren hat die Musikstumperei nur noch befördert. D. M.), sie fühlten vielmehr, daß sie mehr erreichen, wenn sie sich den „Rillen“ Klängen zuwenden würden, und das geschah durch einen unerschütterlichen Prosentag. Ja stille „Rillen“ Klänge insofern, als sich ihre schlaueste Ausübung den Unbeherrschten nicht aufdrängt. — Ich bin daher statt des Beschiedes — mehr für die stille Welt des „Rillens“ sagt Busch so schön in seinem „Maler Kegel“. Ein falscher Forderung nach dem feinsinnigen Beschauner ja ebenso unangenehm berühren, wie ein schlechter Ton in der Musik, aber er kann doch weichen — „weghören“ kann man leider nicht, darin liegt der Unterschied. Ich möchte behaupten, daß dieser theilweise Umkehrung zu Gunsten der „Rillen Klänge“ — besonders der Malerei und ihrer Spielarten — in Dilettantentrefen auch zum Teil mit durch die Beschäftigung mit der Amateurphotographie hervorgerufen ist. Diese lenkte das Auge mehr auf die Naturerscheinungen, zeigte hier die großen Harmonien der Farbe und der Linien, sparte sich Schauen an und rang den Ausübenden mit der Zeit Interesse für diese Form der Kunstbeschäftigung ab. Bald genügte Demjenigen, der ein wenig Talent zum Zeichnen in sich spürte, das mehr mechanische Photographieren nicht mehr, sie wollten selbst schaffen, sie begannen zu zeichnen, und dann trat der Wunsch nach belebender und belebender Farbe in den Vordergrund, kurz — sie gingen hin, um Malen zu lernen. Dies ist nun jedenfalls nicht der Weg eines jeden malenden Dilettanten, das wollen wir nicht behaupten, wir wollten nur zeigen, wie sich vielmehr, indem die „Mode“ zu Hilfe kam, der Umschwung unbewußt vollzog. Also — das ist die Hauptursache — man ist beim „Malen“ angelangt, man nicht des Bestrebens, ja sogar den Drang in sich, zu formen, zu schaffen, wiedergucken und festzuhalten, was und die Natur an Schönheiten auf sich wirken oder in der Heimath zeigt. — Welchen Weg, um Malen zu lernen, betritt nun aber der in heißem Schöpfungsdrang besessene Dilettant? — Greifen wir, um uns verständlich zu machen, zum Klavierspielen zurück: Nachdem beschlossen ist, das Spielchen zu — ich spreche vorzüglich vom weltlichen Geschlecht, da dieses dem Dilettantismus das größte Kontingent liefert — Klavierunterricht haben soll, erkundigen sich Papa und Mama um den besten Lehrer, und hat sich in der Stadt ein Pianist von einiger Bedeutung niedergelassen, so wird er der Erwählter, vor allen anderen „sogenannten“ Klavierspielern und Lehrern — und mit Recht, wie wir oben sagten. Von Demen, die trotzdem heute noch der Willkür halber oder aus Unwissenheit einen e-beteligen unfähigen Lehrer erkennen, wollen wir in diesem Fall nicht reden — es geht auch Demen selber genug. — Ebenfalls darf die letztere Kategorie von Eltern nicht allgütig Anspruch auf den Begriff „Kunstverständnis“ machen, sie gebären auch meistens — mit wenigen traurigen Ausnahmen dem mittleren

Klassen an. Soll nun ein Fräulein Hedwig z. B. Malerunterricht genießen, so kann man sicher sein, daß es ein Kind wohlhabender oder reicher Eltern ist — denn andere gestalten ihren Töchtern diesen „Lurus“ nicht. Und was geschieht nun? Anstatt zu fragen und wählen nach dem besten, sachmännlichen Unterrichte, heißt es: Wer unterrichtet am „billigsten“ und bringt zugleich die Schülerin nach den ersten paar Stunden so weit, daß sie den hochzeitlichen, dann auch nimmer befriedigten Eltern ein „Bild“ — ein veritables „Oelgemälde“, wie man sie sonst für schweres Geld kaufen muß, als willkommene Wandzierde nach Hause bringt? — Und solche finden sich, indem sie die Arbeiten Anderer kopieren lassen und dies als „Malstunde“ ausgeben, genug. Das kommt mir vor, wie das „Singstunde“ genannte Einpausen von Liedern in den Schulen. — Was für eine Beratung und Unwissenheit liegt der Malerei gegenüber darin! Und Ihr dummen armen Künstler, die Ihr Jahre lang zeichnen lernen müßt, die Ihr auch Malen denken braucht, wie talentlos müßt Ihr doch gegenüber diesen, so rasch fertigen, jungen Damen sein! Eine Kunst ist doch gleich der anderen? Um richtig Klavierspielen zu lernen, muß man Fingerübungen machen, das einem Hören und Sehen vergeht — aber in der Malerei fängt man gleich mit Bildermalen an! — Wie oberflächlich wird doch die Malerei gelehrt und behandelt den anderen Liebhaber-Künstlern gegenüber. Aber Gott sei Dank nicht von Malern, sondern von gewissen „besseren Dilettanten“, die sich auf diese Weise — wohl's vielmehr anders nicht geht, Geld verdienen wollen! — Nun, da nicht jeder von vornherein Verständnis für die Malerei haben kann, dieses sich auch nicht allein aus Wahren lernen läßt, sondern durch vieles Sehen und Vergleichen an der Hand Kunstverständiger erworben werden muß, was wieder von der Gelegenheit hierzu abhängt, so hat man auch meistens nicht das Verständnis, in der Wahl derjenigen Personen den richtigen Geiß zu thun, die das erste „Stammeln des Pinsels“ leiten und überweisen sollen, und zu unterrichten, ob Einer, der da Malerunterricht gibt, ein wirklicher Maler oder selber nur ein besserer Dilettant ist. Zum Lehren gehört eigenes Können, welches sich beständig mit Studium und Verständnis, ausgebildeter Geschmack, kurz, ein wissenschaftl. und feines „Talmi-Künstler“, und auch die akademische Bildung und so und so viel künstlerische Auszeichnungen thun es nicht, sondern der Betreffende muß auch Lehrer sein im wahren Sinne des Wortes, er muß seine Gedanken und Empfindungen in Worte kleiden können, um in dem Gehirn der Schüler gleiche Schwingungen — Verständnis — hervorzurufen. Nur Derjenige, der selbst etwas Gutes leistet, kann etwas Gutes lehren, das gilt für alle Künste, und wie wichtig eine Schule selbst in der von Vielen zu verachteten Dilettantenmalerei ist, wollen wir uns jetzt in Kürze näher betrachten: Der Anfang des „Bildermalens“, ohne jeden geborgenen Hintergrund von Vorstudien, welcher wiederum nur durch Arbeit und Ausdauer zu erreichen ist, ist bereits in dieser, von der Dilettantenwelt erst seit wenigen Jahren occupierten Kunst weit gediehen. Namentlich die jungen Damen eilen gerne in die „amüsante“ Malstunde, „amüsant“, nicht der Arbeit wegen allein — selber — sondern meistens weil man sich gut unterhalten kann, denn das ist ja die Malstunde da! — Gearbeitet — im wahren Sinne des Wortes — wie es z. B. selbst der schlaueste Klavierunterricht verlangt, wird nicht, ein wenig geübt, in die „Bildchen“ kopiert, und wenn's nicht gelingt — ist die brave Lehrerin oder der Herr Lehrer am Parast, es könne heißen, „man lerne nicht bei ihm“, bereit, es fertig zu machen. Also wozu sich Mühe geben? — Eigenes Schaffen, Anhalten zu reeller Arbeit, selbst zum Vergnügen, giebt es da nicht. Wie aber der Geschmack verdoht, die Oberflächlichkeit ausgehilt und der Respekt vor der ersten Kunst untergraben wird, das wissen und ahnen sie nicht, die Herren Eltern! Da hört man denn, namentlich von jungen Damen, die kaum dem Nachschäler entkäufte sind, in Gallerien und Kunststellungen die überheblichen, abschredenden — auf jeden Fall verständnislosen Urtheile laut hinausposaunen, damit Jeder, der sie hört, und den etwa an der Hand baumelnden „Maltafeln“ nicht sieht, daraus entnehmen kann, daß er es hier mit einer „Künstlerin von Fach“ und einem daher „zeitgemäßen“ Urtheil zu thun hat. Wie unglücklich lächerlich sie sich dadurch machen, ahnen sie nicht, würde ihrem Dünkel auch seinen Abbzug thun, sie würden nur verächtlich das Mägdchen über den „Laien“ rumpfen, denn — sie versteht's ja, sie kopirt ja Bilder — wenigstens thut sie so! Also Hochmuth, Oberflächlichkeit und Dünkel werden — in jeder Kunst — durch schlechten Unterricht Unbefähigter — besser Unerfahrener —

in der jungen Generation erzeugt, ganz zu schweigen von den Lehrerfolgen, die meistens gleich Null sind. Ja, wissen denn die vielen Mütter und Väter nicht, die doch das Geld hergeben, daß man erst Zeichnen lernen muß, ehe man Malen will, daß man das aber auch nur bei Künstlern kann, daß ihnen nur Sand in die Augen gestreut und das Verständnis ihrer Kinder untergraben wird? Die Künstler von Beruf stehen diesen Fragen sehr ernst gegenüber, denn es handelt sich hier um das Wohl und Wehe der Kunst und mithin auch ihrer bewussten Jünger, welche sich zur Wehr setzen müssen gegen die Pfuscherei Unerfahrener — genau, wie es andere Stände, z. B. die Aerzte, auch thun. Ein wahrer Künstler nun wird, wenn er unterrichtet, zuerst einmal darauf dringen, daß die Grundlage des Malens, das Zeichnen, geübt und angeeignet wird; er wird dies nicht aus dem Auge lassen, sondern individuell eingreifen und seine Schüler trotz ihres Sträubens zu diesem wichtigsten Grundfach erziehen. Er wird es sich nicht leicht machen, noch durch „Kopieren“ lassen beliebiger, meistens schlechter Bilder oder gar Delbrude des Schülers und Eltern Sand in die Augen streuen — sondern er wird sich Mühe geben, seine Schüler nach der Natur arbeiten zu lassen, und wenn die Zeichnung soweit gediehen ist, daß sie etwas taugt, gestalten, daß die Farbe nun in ihre Rechte tritt. Er wird Fingerübungen machen lassen, und wo und wie sich die Gelegenheit bietet, wird er mit seinem sachgemässen Urtheil auf das Verständnis seiner Schüler einzuwirken suchen, sie zu einer höheren Auffassung erziehen und dadurch zum verständigeren Urtheil. Wie oft hört man von jungen Damen, wenn von Malstunde die Rede ist: „Nein, zu diesem oder jenem gehe ich nicht, der macht zu viel Mühe, denn — denken Sie — bei dem muß man erst aufzeichnen, ehe man malen darf!“ — Es empört jeden Verständigen, so etwas zu hören, und noch empörender ist es, wenn diese Aufstrebenden von gewissenlosen sogenannten „Lehrern“ unterrichtet und großgezogen werden! — Was nützt aber nun der Unterricht eines wirklichen Künstlers, der gründlicher — aber weniger schnell zum ersehnten Ziel — zum Fertigstellen von „Bildern“ führt? — Er veredelt den Geist und den Charakter des Schülers, denn durch Selbstüberwindung, Fleiß, Hingabe und redlichste Arbeit wird der junge Mensch — namentlich wäre dies bei unseren wohlhabenden, vernünftigungsfrühen jungen Damen, den zukünftigen Ehefrauen und Müttern angebracht — er setzt, begreift, wenn er sonst noch keine Gelegenheit dazu hatte, was ernste Arbeit und Streben ist und bedeutet. Er erzieht den Schüler zu gutem Kunstverständnis und vor allem Dingen — und das ist der Kunst gegenüber und der richtigen Würdigung derselben in der Talentwelt die Hauptsache — zum Respekt vor der Kunst. Sie werden dann nicht in die Gallerien laufen und — wie sagt doch Busch so schön im „Maler Kegel“: „Wo gerade, wenn man nicht verkehrt, der Schnabel umso leichter geht“ — und ihre grünen Kleider in die Welt hinausführen, sondern werden, selbst vor einem Kunstwerk, das ihren Geschmack nicht trifft, die ernste Arbeit, das Können, das Willen begreifen und Achtung davor gelebt haben! — In diesem Sinn werden sie später ihre Kinder unterweisen und so an eine achtungsvolleren Auffassung und Beurteilung des weltlichen Kunstwerkes, an einem erweiterten Bild der Talentwelt in die Kunst arbeiten helfen! — Wie aber selbst ein Staat sich für diese Dinge interessiert, und sie für so wichtig hält, daß er mit Gesetzen eingreift, sehen wir an den Verhältnissen in Oesterreich: Dort muß jeder Privatlehrer der Kunst oder Wissenschaft einen Befähigungsnachweis erbringen, ehe man ihm gestattet, seine Lehrthätigkeit zu entfalten. Jeunisse anerkannter Maler, oder solche von Akademien, gelten als solche: Zeichenlehrer nur Zeichenunterricht, Malern nur Malerunterricht zu dürfen es. Da durch dieses Vorgehen schänt der Staat die Kunst vor dem verderblichen Einfluß unbedenklicher Stümper und lehrender Dilettanten und das Publikum vor unnützen Geldausgaben. Er hilft dem Talentum und dem Dilettantismus, da der Hand von ihm berufener Priester den Blick in das Heiligthum wahrer Kunst zu senden. In der deutschen Kunstgenossenschaft bereitet sich augenblicklich eine Bewegung zu Gunsten ähnlicher Gesetze vor — hoffentlich mit Erfolg — und ihr Ziel, vorarbeitend, diese Zeiten genüßt. Der Dilettantismus hat nur Berechtigung, wenn seine Jünger angehalten werden, die Schwertigkeiten der Kunst begreifen zu lernen und das wahre Verständnis sowie die Achtung vor ihr zu erwerben. Dann spielt er eine andere Rolle in der Erziehungsgeschichte des Volkes, als diejenige ist, welche ihm durch die vielen „Industrieeritter in der Kunst“ bereits zugehelt ist, und die für die Kunst und ihr Verständnis in der Talentwelt im höchsten Grade verderblich wird.

Leopold Scherer in.

Kaufsuche

Kleineres

Fabrik- oder Engros-Geschäft

der Nahrungsmittel- oder verwandter Branche im Bezirk Frankfurt a/M., Mainz, Wiesbaden zur Uebernahme im Jahre 1900 zu kaufen gesucht. Restloos ist 40 Jahre alt, wenig, bester selbstverdienender größeres Vermögen u. Kaufmann. Befähigung und festem weniger auf hohem Einkommen als auf angenehme Lebensbedingungen in gelinder Lage des Betriebes. Discretion wird zugesichert und erbeten. Offerten sub N. A. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer Behälter, Kleberdruckapparat gesucht. Offerten mit Preis unter N. P. 222 an den Tagbl.-Verlag.

An u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Stock, 2. Wiesbaden. 3393

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter, Dangelstraße 9, 1 Et.

Frau H. Lange, Wwe., Wehner

gasse 37, zahl die höchsten Preise für getragen. Herren u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Betten, Möbel etc. Kauf Beihilfe, sowie pünktl. ins Haus.

Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Militärsachen, Möbel werden angekauft und zu bezahlt. H. Kunkel, Schloßstraße 29.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- u. Silberarbeiten, Waaren, Instrumente u. s. w. kauft u. bes. gut Brachmanns, Wehnergasse 2, 1. u. 2. Et. bei N. P. 222.

Gut erhaltenes Gartenhaus

zu kaufen gesucht. Wald, Friedrichstraße 12, 1 Et.

Andrangirte Teppiche, Möbel, Bettwerk, gute Herren- und Damenkleider, altes Gold und Silber wird hier gekauft. Büchsenmacherstraße 6, 1. Et. r. 1.

Kauf Beihilfe, sowie pünktl. ins Haus.

Schrauber oder neuer Hand-Druckapparat sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter N. P. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Kinderwagen von einer Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten Kronenstraße 9, 2. Et.

Zwei sehr schön. Herbe z. 1. u. 2. Et. Burgstraße 11, Wiesbaden.

Knochen, Lumpen, Eisen und altes Metall werden zu den höchsten Preisen angekauft. Wiesbaden 28.

Hochhüte 24 werden Lumpen, Knochen, Eisen und Metalle hier zu den höchsten Preisen gekauft. Kauf Beihilfe im Hause abgeholt. 3345

Bierflaschen zu kaufen gesucht. Weinmühlstraße 41, Laden.

Flaschen und Krüge kauft L. Kraus, Dellenstraße 2, 1. u. 2. Et. r. 1.

Alte Zahngebisse

werde hier gekauft. Büchsenmacherstraße 6, 1. Et. r. 1.

